

# Namiko Shizuki

Von curedream

## Kapitel 14: Die erste große Liebe und die zweite große Liebe

Sie hörte die Tür zu klappen, guckte aber vorsichtshalber ob er wirklich weg war, bei dem weiss man ja nie.

Gut, hier ist er nicht, hab jetzt die ganze Wohnung durch gesucht, sogar im Bad und im Klo, wer würde sich schon da verstecken, dachte sie sich. Sie ging also wieder in ihr Zimmer und sie ihre normale Gesichtsfarbe kehrte wieder zurück und ihr Herz schlug wieder normal, komisch genau wenn Takuto wieder nicht in ihrer Nähe ist, dann ist immer alles normal.

"Wäre dieser Takuto bloß nie in mein Leben gekomm, genau so wie Mado."

So saß sie nun da, ganz alleine, weil sie ja schon allein wohnte. Sie war traurig, die wusste aber nicht warum.

Und diesen Idioten soll ich vermisst haben, wie dumm ich doch gewesen bin. Der kann mich mal sonst wo! Wenn der wieder hier her kommt, in diese Gegend, in meine Nähe, dann gibts Zunder! Das gleiche gilt auch für Madoka, dachte sie, sie wusste gar nicht mehr, nichts mit sich anzufangen, so starrte sie nur nach oben, durch das Fenster, den blauen Himmel an.

"Was solls, ich werde nie wieder lieben, nie wieder...ach, grausame Welt...Hier besteht doch eh nur aus Lügen und Intrigen...", sagte sie so träumend vor sich hin, "Zum Glück kennt er mein Geheimnis nicht, keiner weiss es. Ohne Jungs und Männer würde die Welt doch gleich viel schöner aussehen." Sie dachte alles durcheinander vor sich hin. Auf einmal kam ihr ein Bild in den Kopf, also in ihre Gedanken, sie sah jemanden, war Takuto. Sie wurde mal wieder ganz rot, wie die Tomate vom Dienst, aber wieso?

Aber wieso, warum, ich...? Ich kann nicht mehr lieben, unmöglich, kann ich dieses Gefühl denn nicht einfach abschalten, wenn ich dieses Gesicht sehen muss. Meine erste große Liebe hat mich sitzen lassen, eher gesagt ich hab ihn sitzen lassen. Nein, ich...ich hab...auch...ich hab gelogen...(?)", Namiko wurde so einiges klar, nicht nur andere Lügen, sondern auch sie. Sie wusste es jetzt, sie wusste wieso sie immer rot wurde, aber was sollte sie machen, zu Takuto rennen und sich entschuldigen, nein er hat sie sitzen lassen und somit geht das nicht, die erste große Liebe gibt es nicht mehr, jetzt muss sie auf die zweite warten. Sie war echt niedergeschlagen und traurig. Namiko ging an die frische Luft, in den Park.

"Meine erste große Liebe hat mich im Stich gelassen, eher ich hab meine erste große im Stich gelassen, jetzt muss ich auf die zweite warten." Was soll ich nur tun, nie wieder lieben? Warten das mich jemand liebt? Ich weiss es nicht, ich weiss es einfach nicht..., dachte sie verzweifelt nach. Sie setzte sich ersteinmal auf eine freie Bank und

redete leise vor sich hin. "Was mach ich nur immer falsch? Wieso muss ich auch immer so sein?" Sie redete und redete. "Meine erst große Liebe gibt es nicht mehr, eine zweite wird nie geben. Hach...was mach mir Gedanken darüber, ist doch alles halb so wild. Meine erste große Liebe..."

"...wird auch deine zweite große Liebe sein!", sagte eine vertraute männliche Stimme. "Überraschung!"

Namiko erschreck, als diese Stimme wie aus dem nichts kam.

"Takuto...? Was machst du denn hier? Ich denke, du lässt mich jetzt endlich in ruhe!"

"Mmm...ich habe eben dein selbst Gespräch mit angehört, ich weiss jetzt alles, das du auch lügst und das große Geheimnis, was keiner weiss, naja bis gerade eben."

"Waaaas?! Du hast das alles gehört?! Und dann auch noch hinter meinem Rücken, das ist echt unfair!", Namiko wurde mal wieder rot.

"Also, willst du mir nicht irgendwas sagen?", Takuto setzte sich zu Namiko auf die Bank, Namiko starrte den Boden an.

"Naja, äh...ich liebe...liebe...ich liebe Reiskuchen...", sie brachte kein richtigen Ton raus.

"Aha, das war also dein großes Geheimnis? Naja, ich habe was anderes erwartet...hach.", Takuto war gar nicht begeistert davon was Namiko da eben sagte, er weiss nämlich das sie was anderes sagen wollte. "Nein. Nun sei mal erlich, was füllst du in meiner nähe?"

"Äh...nun ja, eigentlich, bin ich in d...dich...ver...verliebt...", endlich hatte Namiko es gesagt.

"Ich liebe dich schon seit ich dich zum ersten mal gesehen hab, du bist einfach wunderschön...einfach alles an dir so wunderschön."

"Und das meinst du jetzt aich wirklich ernst?"

"Ja und wie oder hast du es noch nie gehört wie es heißt "Was sich liebt das neckt sich", wir haben uns doch immer gestritten."

"Wow...sowas hat noch nie jemand zu mir gesagt, danke..."

"Sag mal, wurdest schon mal geküsst?"

Namiko wurde knallrot im Gesicht und ihr Herz schlug mal wieder so doll.

"Naja, da war einmal dieser eine junge der mich geliebt hatte, weil ich so intelligent war, aber ich habe ihn abgewiesen und er hat mich dann in einer Ecke, da wo keiner war, also ja geküsst...das war 2 Tage bevor du gekommen bist."

"Dann lass mich es rückgängig machen, ok?"

"OK?"

Takuto machte den Kuss rückgängig, beide küssten sich.

"Na komm, lehn dich an meine Schulter und genieß die Luft."

"Geht klar. Du bist echt ein komischer junge, aber ich hab dich lieb, Takuto. Schon damals beim Yume Yume See, hab ich dein Gesicht, statt meines, im Wasser gesehen, aber ich wusste nicht warum, aber du kennst ja die Legende."

"Ja."

"Ich liebe dich, Takuto. Du bist nicht so wie die anderen Jungs in der Schule, du bist nicht so brutal und Asozial wie die. Ich liebe einafch alles an dir...\*schnarch\*"

"Sie ist doch tatsächlich eingeschlafen, jetzt muss ich sie auch noch zu ihr nach Hause schleppen, ach was tut man nicht alles für die Liebe..."

Zum glück bin ich noch wach und er muss mich jetzt nach Hause schleppen, hehe, ich bin kann auch ganz schön fies sein, dachte Namiko.

Das ist das Ende der Fanfic, ich hoffe es hat euch gefallen ^ \_\_\_\_ ^